

Protokoll Elternratsitzung 18.05.2017

Eingangshalle Hessgut-Schule 19.30 Uhr bis 21.50 Uhr

Teilnehmende

Elternrat (Abwesende kursiv): *François Baumann (Hessgut 1), Daniel Rousselot (Hessgut 2), Isabelle Zumwald (Hessgut 2), Marianne Aeberhard (Neuhaus 1), Nadine Salathé (BSa), Hella Hoppe (BSa), Corona Loosli (BSb), Anna Mühlemann (BSb), Peter Mumenthaler (BSc), Zora Lazarov (Bsc), Stephan Heuscher (BSd), Felix Grüner (1/2a und 3/4a), Philipp Wilhelm (1/2a), Daniela Krebs (1/2b und 3/4e), Sabine Wenger (1/2b), Yamin Kriescher (1/2c), Friedrich Lersch (1/2c und 3/4d), Daniel Tschan (1/2d), Christoph Boos (1/2d und 5a), Regine Duda (3/4a), Claudia Baumgartner (3/4a), Tamara Bonassi (3/4b und 6a), Christine Stähli (3/4c), Sakine Türkmén (3/4d), Nada Endrissat (3/4e), Alexandra Levine (5a), Carlos Azmat (5/6), Olga Dragomirova (5/6), Sibylle Walther (6b), Patrick Probst (6b).*

Beirat: Nicole Zürcher (Schulleitung), Yvonne Klingenberg (Vertretung Lehrkräfte)

Protokoll: Philipp Wilhelm

1. Begrüssung

Friedrich und Marianne begrüßen um 19.36 ein eher kleines Grüppchen Eltern. Sehr viele entschuldigte (und andere) Absenzen. Begrüssung auch herzlich von Barbara Weiss, Schulkommission Köniz.

2. Informationen aus der Schulkommission

Barbara Weiss freut sich, hier zu sein – wie auch schon. Einmal im Jahr ist das so geplant. Zwei Punkte.

1) Schulkommission hat Beat Rufener als Nachfolger von Martin Bärtschi gewählt. Er beginnt am 1.8.2017. Nicole Zürcher und Martin Bärtschi sind zusammen mit Beat Rufener am Vorbereiten der Übergabe. Das Hessgutschulhaus hat 130% Schulleitungsprozente zugute. Auf Wunsch von Nicole Zürcher und weil die Schulkommission das auch eine gute Idee findet, gibt es nun eine Ko-Schulleitung, je 65%.

2) Bildungsstrategie. Beginn war Klausur der Schulkommission in Kandersteg (in wunderschönem Chalet, das der Gemeinde Köniz gehört). Allen war bewusst, dass eine Bildungsstrategie sehr viel Arbeit bedeutet – fanden eine solche aber sehr wichtig, weil Köniz eine aktuelle Bildungsstrategie fehlt. Grundlage waren die Bestimmungen der Gemeinde Köniz und die kantonale Bildungsstrategie von 2016. Am 18.3.2016 hatte die neu gegründete Arbeitsgruppe die erste Sitzung. Seither: Neun Sitzungen. Mit dabei: Daniel Hofmann (Vorsitzender der Schulleiterkonferenz Köniz), Marisa Vifian (Gemeinde Köniz) und Markus Heinzer (externer Berater, kennt sich in Bildungslandschaft aus, war bei der Stadt Bern auch eingebunden bei der Bildungsstrategie). Als Erstes wurde eine Umfeldanalyse erstellt (was ist heute, was bringt die Zukunft wahrscheinlich?). Z.B. gesetzliche und finanzielle Rahmenbedingungen? Soziales: Migration, schulergänzende Kinderbetreuung etc.;

Unterricht (Entwicklung, Qualität, neue Medien etc.), Bildungslaufbahn, Infrastruktur (Schulhäuser und andere Schulbauten, Lehrmittel etc.). Es folgte ein Workshop mit den Schulleitenden und der Gesamtschulkommission für eine sog. Swot-Analyse (engl. Akronym für Strengths (Stärken), Weaknesses (Schwächen), Opportunities (Chancen) und Threats (Bedrohungen). Also: was soll beibehalten, was optimiert werden? Ergebnisse werden breit vernehmlasst, bis hin zur Genehmigung des Gemeinderats und des Parlaments. Nach Herbstferien erster Entwurf einer Bildungsstrategie.

Gemeinderat hat befunden, dass er eine andere Behandlung wünscht, als nur ein Vernehmlassungspartner unter vielen zu sein. Schulkommission gab daraufhin einen Auftrag an den Rechtsdienst, die Situation zu klären. Antwort: Schulkommission ist zuständig für den Erlass einer Bildungsstrategie, weitere Fragen schwieriger. Quintessenz: Pflicht (und Wunsch), den Gemeinderat auf geeignete Weise einzubeziehen. Eine Einladung in den Gemeinderat folgte, die eine Delegation der Bildungskommission gestern hat wahrnehmen können: Resultat: Gemeinderat hat eine Stellungnahme gemacht z.Hd. der Schulkommission. Es sei eine sehr gute, anregende Sitzung gewesen. Aufgabe der AG ist es nun, diese gemeinderätlichen Bemerkungen einfließen zu lassen. Nun ist alles ein bisschen nach hinten verschoben. Es sollte einfach noch in der aktuellen Legislatur geschehen können. Es sieht so aus, dass das trotzdem noch möglich sein wird.

Im Folgenden die Obertitel der Strategie (hat sonst in der Öffentlichkeit noch niemand gesehen!). Mehr kann und darf Barbara Weiss jetzt noch nicht sagen. Einheit und Vielfalt; Schulsteuerung / Zusammenarbeit; Schulleitung; Lehrpersonen und weitere Fachpersonen; Unterrichtsqualität; Förderung und Integration; Informations- / Kommunikationstechniken; Schulergänzende Angebote; Berufswahl / 9. Schuljahr; Schulraum; Klassengrößen; Ganztageschule; Öffentlichkeitsarbeit.

In dieser Form wird in der Igerkö eine Vernehmlassung stattfinden. Zeithorizont: Nach Sommerferien, aber noch in diesem Jahr.

ER: Wird sich viel verändern oder ist man auf gutem Weg?

BW: Beides. Operatives liegt aber bei Schulleitungen. Das, was erhalten werden soll, ist ganz bewusst ausgewiesen. Eine grosse Revolution wird das nicht sein. Ganztageschule ist wohl das Revolutionärste, das in die Vernehmlassung geht.

ER: Gibt's auch eine Vision für die nächsten 5 Jahre?

BW: Die Strategie ist bis 2024 angelegt.

ER: Ist die Finanzierung für die Strategie sichergestellt?

BW: Aus diesem Grund geht die Strategie beim Gemeinderat, den Parteien, dem Parlament vorbei, damit nichts drin steht, was nicht finanziert werden will. Einschätzung: Bildung ist Köniz wichtig, das sind nicht nur Worte.

Marianne, über Igerkö-Sitzung: Gemeinderat hat Fahrplan vorgestellt. Präsidium des ER wird daran teilnehmen. Am 27. Juni sollte Bildungsstrategie stehen. Das ist herausfordernd. Denn über Sommerferien sollten wir dann als Vertretung des ER kommentieren. Am 15. August müssen wir die Stellungnahmen abgeben. Eine Alternative, hiess es, sei nicht möglich. Am 4.12. sollte es ins Parlament kommen.

BW ist nicht sicher, ob die Daten so noch stimmen und klärt ab und verspricht, dass wir wieder davon hören. *Nachtrag (Anm. Präsidium): Der Fahrplan stimmt so wie er an der Igerkö-Sitzung vorgestellt worden ist.*

Gegenseitige Verabschiedung ER und BW.

3. Informationen

Informationen der Schulleitung (Nicole Zürcher)

Grossen Dank für Neugestaltung des ER-Flyers, ist sehr gut rausgekommen.

Bernhard Pulver hat Auftrag erteilt, im nächsten Schuljahr eine Infoveranstaltung zum LP 21 zu veranstalten.

Info aus 3./4.e, die hatten am Montag einen Elternabend zur Landschulwoche. Wanderschule sind in diesem Zusammenhang Thema geworden. Corinne Breuhahn wird einen Flyer kreieren, wer Wanderschuhe ausleihen kann bzw. braucht. Alles ist organisiert, Schule stellt eine Lektion zur Verfügung, damit alles koordiniert werden kann mit den Kindern.

Sehr viele Stellen mussten besetzt werden. Am letzten Montag konnte die letzte Stelle besetzt werden. Viele topmotivierte junge Frauen konnten angestellt werden, es konnte ausgewählt werden, es hatte genügend BewerberInnen.

Verabschiedung Martin Bertschi: Herr Wiesmann wird in der Aula zusammen mit SchülerInnen etwas machen.

ER: Weisst du etwas über «den Neuen»?

NZ: Er war schon stellvertretender Schulleiter, es wird demnächst eine Foto auf der Schulwebsite unter News erscheinen. NZ und Marianne und Friedrich sorgen dafür, dass wir Elternräte ihn möglichst zu Schuljahresbeginn kennenlernen können.

Informationen Vorsitz Elternrat

Igerkö: Sitzung dauert jeweils sehr lange. Es wird alles protokolliert. Marianne pickt heraus, was sie spannend findet. Zuviele Kinder/Schulraumprobleme hier, aber z.B. Oberscherli, Mittelhäusern, Mengenstorf wurden zusammengeschlossen, d.h. unter die Leitung einer Schulleitung gestellt: Sie haben zu wenige Kinder. Oberstufen Wabern: ER hat eine AG zum Thema Sanktionsmassnahmen (nicht nur repressiv). Unterstufen Wabern: Pilotprojekt Kurse für Leistungsstarke Kinder entpuppte sich als Schlusslicht, das gibt's z.B. im Hessgut schon lange, Wabern sind die letzten von Köniz, die's einführen. Trotzdem: Gutes Programm, das an der nächsten Igerkö-Sitzung vorgestellt wird. Politische Initiative kam von LP an ER. Was machen wir als ER damit? Mit Gemeinderat diskutiert. Liegt im Ermessen des einzelnen Elternrats. Ist also statthaft. Informationen Gemeinderat: Neue Ganztageschule (Schule in Köniz), hier gibt's Verzögerungen, weil der Kanton die Rahmenbedingungen noch nicht definiert hat. LP 21 wurde informiert, dass Elterninfo kommen wird (siehe oben). Es wird diskutiert, dass Frühlingsferien auf 2 Wochen beschränkt wird, dafür die Lektionenzahlen runter gehen – und Angleichung Sportferien mit Bern. IGERKÖ machte Antrag aufgrund ER Schliern: Gemeinderat soll prüfen, ob Stellvertretungen nicht auf Gemeindeebene organisiert werden sollte. Z.B. zwei, drei SpringerInnen innerhalb der Gemeinde.

Reminder: Geschenke an die LP sollten organisiert werden. z.B. 5.- pro Kind sammeln für Abschiedsgeschenke. Bei Mehrjahrgangsklasse gibt's jedes Jahr ein Geschenk.

Sitzungsdaten Elternrat fürs nächste Schuljahr (inkl. Reservetermin i.Zshg. mit dem Schulfest):

2017: 14.9.; 29.11.

2018: 25.1.; 15.3.; 31.5.; 7.6. (Reserve)

Informationen Elternrätinnen und –räte: Heute keine.

4. Vorstellen Elternrat an Elternabenden

Regina fehlt leider, sie hat die Checkliste erarbeitet. Präsidium wird sich noch direkt mit ihr absprechen. Wichtig: potentielle Mitglieder für den Elternrat vielleicht schon vor dem Elternabend ansprechen. Auf Checkliste muss drauf, dass ER E-Mail-Adressen erfasst – von Neuzuzügern und Eltern der unteren Klassen. Schulsekretariat stellt die Eltern-E-Mailadressen pro Klasse zusammen.

5. Entlastung Tagesschulen (Stephan)

Wie könnte man Tagesschulen helfen? Sind die Alternativen zu wenig bekannt?

→ Tagesfamilie, Au-pair und Nanny. Haben andere Vorteile, insbesondere auch Finanzen, Flexibilität. Tagesschule wird prominent beworben, Alternativen nicht. Gäbe es Ideen dazu?

Stephan hat seine zusammengetragenen Infos auf <http://heuscher.ch/TagesschuleTagesfamilieAupairNanny> zusammengefasst.

Diskussion: Ob/wie kommunizieren? Unterschiedliche Meinungen.

Papier könnte auf einer künftigen, dynamischen Website des ER zur Verfügung gestellt werden. ER-Website wird wohl ein Projekt der AG Kommunikation.

Abklärung zum Thema kranke Kinder und Tagesschule: Eltern müssen kranke Kinder abholen, es klappt leider nicht immer. Der Grundsatz ist aber derselbe wie in der Klasse.

6. Elternratsfest in der Cravache vom 30. Juni

Vorschlag: ER organisiert ein Fest, alle können kommen. Es bräuchte etwa 20 Leute von 16 bis etwa 23 Uhr. Wenn Mehrheit des ER dafür, werden wir's durchführen, sonst nicht.

Idee: Auf Areal Cravache sollen Spiele angeboten werden, Ponyreiten, Kinderschminken, Slackline... Ab 18 Uhr kann grilliert werden (Leute bringen Grillgut und Salate mit), ER stellt einen gewissen Stock an Getränken und Kabbereien, Barbetrieb gegen Abend. Kino-Film, wenn's dunkel ist.

Zeitpunkt ist nicht ganz ohne Probleme (Landschulwoche), das ist klar (Cravache ist dann frei, lange vor Schuljahresschluss macht keinen Sinn, kurz vorher auch nicht). Deshalb auch Umfrage. Elternrat könnte besser gesehen werden. Begleitergebnis, dass ER Eltern, die sie vertreten, besser kennen lernen würden. Also: Party und Nützlichkeit.

Input: Eher Ende August, Anfang September, konkret z.B. Freitag, 25.8., da wäre die Cravache noch frei.

Grundstimmung unter dem Gesichtspunkt dieses neuen Datums: Ja, das sollte gehen.

Kommunikation: Via Newsletter und Elternabend für die Eltern der neuen Schülerinnen und Schüler.

7. Informationen aus den Arbeitsgruppen

AG Vernetzte Eltern/Spielzeuggbörse (E/V)

Cravache-Projekt siehe oben.

Frage: Spracherhebung auf Listen soll nicht mehr geschehen, weil wir's nicht genutzt haben.

AG Gewaltprävention (G)

Termin bei der Berner Gesundheit zwecks Information hat stattgefunden. Was für Flyer gibt's, die man den Eltern mitgeben kann? Es gibt dort eine grosse Infothek. Ein Flyer liegt für uns nun bereit, er informiert über das Angebot der Berner Gesundheit. Er soll an den Newsletter geheftet werden. Im Newsletter sollte dazu ein Satz stehen.

AG Kommunikation (K)

Schnelles Projekt mit dem neuen Flyer hat realisiert werden können.

Für den Tag der Schule (Ende April) wurde ein neues Plakat entwickelt, das sehr gut gebraucht werden konnte. Plakate liegen bei Regine und sind elektronisch in unserem internen Elternratsbereich abrufbar.

AG Schulstart (S)

Programm gestrafft. Peter Mumentaler (Pesche) führt durchs Programm. Findet nächsten Dienstag statt.

AG Verkehr (V)

Sitzung hat stattgefunden. Baustellenverkehr interessiert. Daniel hat leider Rücktritt gegeben. Es hat da also noch einen attraktiven freien Platz.

Pedibus Kindergarten Neuhaus: Feedback zum Brief, den Marianne entworfen hat für die Eltern. Brief ist auf interner Website (zur Erinnerung: Passwort und Login ist auf unserer Adressliste).

8. Spontane Beiträge

Spontaneität aus Zeitgründen nicht mehr gross vorhanden nur die eine Wortmeldung:

Anmeldungen für Schulbelange aufwendig, da wiederholt die gleichen Angaben gemacht werden mussten. Tagesschule, Kita, Notfallblatt Schule... Frage: Könnte man da nicht auf die gleiche Datenbank zugreifen? Evtl. Vorschlag machen über Igerkö – könnte man das vereinfachen? Diskussion: In der Praxis eher schwierig zu realisieren.

9. Inhalt Newsletter

Protokollentwurf geht auch an AG Kommunikation. Die Flyer werden dem Sekretariat (Frau Ischer) geliefert, damit diese den Newslettern angeheftet werden können.

Ende: 21.50 Uhr